

Medienmitteilung

Die SAMW veröffentlicht einen Leitfaden für die «Forschung mit Menschen»

In der Schweiz ist die Forschung mit Menschen auf gesetzlicher Ebene bisher uneinheitlich geregelt; bis zu einer entsprechenden Bundesregelung wird es noch einige Jahre dauern. Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) hat diese Situation zum Anlass genommen, einen Leitfaden für die Forschung mit Menschen zu veröffentlichen. Der Leitfaden vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Grundbegriffe der Forschung sowie über die rechtlichen Rahmenbedingungen, die bis zum Inkrafttreten des neuen Humanforschungsgesetzes gelten; daneben beleuchtet er aktuelle Fragestellungen in der Forschungsethik.

Basel, 10. September 2009. Forschung ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Forschung ist aber nicht nur mit gesellschaftlichem Nutzen verbunden, sondern birgt auch Risiken; deshalb braucht es dafür klare Rahmenbedingungen. Weil die bestehenden Regelungen in der Schweiz teilweise noch uneinheitlich sind, besteht hier noch ein gewisser Harmonisierungsbedarf. Das geplante Humanforschungsgesetz soll hier eine Verbesserung bringen. Daneben müssen die Forschenden, aber auch die Gesellschaft Ziele, Standards und mögliche Entwicklungen der Forschung stets wieder von Neuem hinterfragen. Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) sieht es als eine ihrer Aufgaben an, bei dieser kritischen Reflexion mitzuwirken.

Vor diesem Hintergrund hat die SAMW einen Leitfaden zur «Forschung mit Menschen» veröffentlicht. Sie hat mit dem Dokument bewusst eine Form gewählt, die – anders als Richtlinien – keine Handlungsanleitung enthält, sondern zum Nachdenken über heikle Fragen in der Forschung mit Menschen einlädt und eine Orientierung ermöglichen soll. Der Leitfaden bietet auch konkrete Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Beurteilung von Forschungsvorhaben mit Menschen im Bereich Gesundheit und Krankheit. Er geht dabei von einem weiten Forschungsverständnis aus und bezieht sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungsmethoden explizit mit ein.

Neben den klassischen Themen der Forschungsethik, wie z.B. dem Schutz besonders verletzlicher Versuchspersonen oder der Abwägung von Nutzen und Risiken, setzt sich der Leitfaden vertieft mit den Kriterien für die Qualität von Forschungsvorhaben und der Rolle der Forschungsethikkommissionen auseinander. Er gibt zudem einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen, die bis zum Inkrafttreten des neuen Humanforschungsgesetzes gelten.

Der Leitfaden wurde, unter der Leitung von Prof. em. Renato Galeazzi aus St. Gallen, von einem interdisziplinären Autorenkollektiv erarbeitet. Die Arbeitsgemein-

schaft der Schweizer Ethikkommissionen für Forschung am Menschen (AGEK) empfiehlt ihn Forschenden und Mitgliedern von Ethikkommissionen zur Anwendung.

Der Leitfaden kann gratis beim Generalsekretariat der SAMW bestellt oder von der Website heruntergeladen werden (www.samw.ch). Die französische und eine englische Textfassung stehen ab Dezember zur Verfügung.

Hinweis an die Medien: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an lic. iur. Michelle Salathé, MAE, stv. Generalsekretärin der SAMW, Tel.: 061 269 90 30, E-mail: m.salathe@samw.ch.